

TOKYO



S O M M E R S E M E S T E R
2 0 2 3

ERFAHRUNGS
BERICHT

I N H A L T

EINLEITUNG

Studiengang & Semester
Aufenthaltsdauer
Gründe für das Auslandssemester

SEITE 1

VOR DEM AUFENTHALT

Vorbereitung & Bewerbung
Finanzierung
Visum
Versicherung

SEITE 2 BIS 3

WÄREND DES AUFENTHALTES

Buddy Service & Orientation
Kurswahl & Einschätzung
Wohnen
Organisatorisches
Freizeitmöglichkeiten & Reisen

SEITE 4 BIS 6

INTERKULTURELLE ERFAHRUNG

Vorstellungen & Erwartungen
Neue Erkenntnisse
Nutzen für weiteren Werdegang

SEITE 7

FAZIT

SEITE 8

FOTOS

SEITE 8 BIS 10

EINLEITUNG

おはようございます! Herzlich willkommen zu meinem Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Tokio an der Toyo University. Wenn du dich hier her verirrt hast, dann möchtest du vermutlich auch gerne ins Ausland gehen, vielleicht sogar nach Japan oder an die Toyo University. Ich hoffe, du findest in meinem Erfahrungsbericht einige Einblicke und Tips, die dir auf deiner eigenen Reise weiterhelfen.

STUDIENGANG & SEMESTER

Zunächst ein paar allgemeine Randinfos: An der HM studiere ich BWL im Bachelor und bin in meinem 6. Semester ins Ausland gegangen

AUFENTHALTSDAUER

Ich bin am 17. März 2023 in Japan gelandet. Somit hatte ich ein paar Tage Einfindungszeit, bevor am 27. März die ersten Veranstaltungen an der Uni begannen. Die regulären Vorlesungen starteten dann am 10. April und offizielles Semesterende war der 04. August.



GRÜNDE FÜR DAS AUSLANDSSEMESTER

Meine Motivation für das Auslandssemester lag insbesondere darin, in eine andere Kultur einzutauchen und zu verstehen, wie Kultur unsere Lebensweise prägt. Daher habe ich mich auch für einen Austausch nach Japan entschieden, um eine kontrastreiche Kultur, die weit von der unserigen entfernt ist, zu erleben.



VOR DEM AUFENTHALT

BEWERBUNG AN DER TOYO UNIVERSITY

Auch wenn man bereits einen Platz im Austauschprogramm an der HM erhalten hat, ist noch eine Bewerbung an der Toyo University einzureichen. Diese umfasst insbesondere folgende Punkte:

- Bewerbungsformular
- Akademisches Empfehlungsschreiben
- Motivationsschreiben
- Notenblatt
- Sprachzertifikat
- Gesundheitscheck

Die genauen Anforderungen und Formulare bekommt man per Mail mitgeteilt.

TIPPS:

1. Das Sprachzertifikat muss dem eigenen Formular der Toyo entsprechen.
2. Im Notensystem der Toyo ist die 5 die beste Note und 1 die schlechteste Note, am besten den Notendurchschnitt umrechnen

VORBEREITUNG

Da die Englischkenntnisse in Japan eher schlecht sind, empfehle ich, soweit möglich, sich bereits im Vorfeld Japanisch Grundkenntnisse anzueignen. Sonst kommt man auch ohne zurecht, sollte sich aber auf die Sprachbarriere einstellen.

FINANZIERUNG

Ich habe mir in Japan einen Nebenjob gesucht, was letztendlich eine meiner spannendsten Erfahrungen war. Die Auswahl an Stellen ohne Japanischkenntnisse (min. N3 Level) ist relativ gering, aber ich wurde bei dem Gastronomie Unternehmen HUGE fündig, welches mit internationalem Küchenpersonal arbeitet.

Meine persönliche Erwartung wurde hier weit übertroffen, was insbesondere an der Vielfalt der Aufgaben und an meinen fantastischen Kollegen lag. Im Grunde war es wie ein sehr langer Extrem-Kochkurs :)

TIPP:

Der Antrag auf Arbeitserlaubnis kann bereits in Deutschland ausgefüllt und am Flughafen bei der Passkontrolle eingereicht werden.



VISUM

Für ein Studenten Visum benötigt man ein Certificate of Eligibility von der japanischen Behörde. Dieses wurde über die Toyo University beantragt und dann postalisch zu mir nach Deutschland geschickt. Ich habe mein Zertifikat ca. 1 Monat vor Abreise erhalten. Danach lief der Visumsantrag im Japanischen Konsulat in München sehr unkompliziert und ca. 1 Woche später hatte ich mein Visum.

Die Toyo University empfiehlt, den Flug erst zu buchen, wenn man das Certificate of Eligibility hat. Ich hatte meinen Flug trotzdem früher gebucht, man sollte sich jedoch bewusst sein, dass es bei Komplikationen dann knapp wird mit dem Visum.

VERSICHERUNG

Als Austauschstudent muss man in die Japanische Krankenversicherung einbezahlen. Der Beitrag beträgt etwa 2.000 Yen im Monat und die Versicherung übernimmt 70% aller Krankheitskosten.

Die Registrierung erfolgt im Civic Center. Dort wird man auch für die Rentenversicherung registriert, hier kann man sich jedoch von den Beiträgen befreien lassen.

Die Bezahlung erfolgt über Zahlungsbelege, die man postalisch erhält und in jedem Convenience Store bezahlen kann.



WÄHREND DES AUFENTHALTES

BUDDY SERVICE & ORIENTATION

Die Toyo University bemüht sich sehr, ihren Austauschstudenten die Ankunft in Japan so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir hatten eine Reihe an Ansprechpartner für unsere Fragen und Sorgen: das International Affairs Office, einen Academic Advisor und einen japanischen Buddy. Bei dem Academic Advisor handelt es sich um einen Professor, welcher insbesondere inhaltliche Fragen zu den Vorlesungen beantworten kann.

Meinen Buddy kannte ich bereits von seinem Austauschsemester an der HM, umso schöner war es, ihn in seinem Land wieder zu treffen.

Zusätzlich kann man auch an einem Language Exchange Programm teilnehmen. Hierbei handelt es sich um kleine Gruppen mit Austausch- und Toyo-Studenten, welche sich privat regelmäßig treffen.

Vor Semesterbeginn finden auch mehrere Orientation Tage statt. Unter anderem wird auch angeboten, eine SIM-Karte zu kaufen und ein Bankkonto zu eröffnen. Ich habe allerdings beides nicht über die Toyo gemacht.

KURSWAHL & EINSCHÄTZUNG

An der Toyo gibt es Semester- oder Quartalskurse und zu jedem Zeitpunkt müssen min. 7 Vorlesungen in der Woche belegt werden. Viele der englischsprachigen Vorlesungen haben begrenzte Plätze, welche über ein Losverfahren vergeben werden.

TIPP:

Man sollte sich für mehr Vorlesungen eintragen, als man belegen möchte und später wieder ggf. Vorlesungen abwählen.

Grundsätzlich ist das Niveau eher leichter als an der HM, jedoch besteht eine Anwesenheitspflicht.

Wer Japanisch lernen möchte, für den bietet Toyo das NEST Sprachprogramm. Wichtig ist es jedoch zu wissen, dass die einzelnen Kurse hier nicht zusammen arbeiten und meines Erachtens ist es daher ineffizient alle zu belegen.

TIPP:

1. Für Anfänger eignet sich besonders der JFB Theorie Kurs und ggf. auch Writing I
2. Für Listening I und Reading I ist es gut, schon ein paar Basic Kenntnisse zu haben.

WOHNEN

Ich habe in dem Studentenwohnheim Uninest Hakusan House gewohnt und kann dieses wärmsten weiter empfehlen! Da es nicht zur Toyo University gehört, trifft man hier andere junge Leute, die aus den unterschiedlichsten Gründen in Tokio sind. Die Mehrheit sind Ausländer, aber es wohnen auch einige Japaner im Hakusan House.

Das Haus wird von sehr freundlichem Personal betreut, welches jederzeit gerne weiterhilft und die Gemeinschaftsflächen werden täglich geputzt.

Alternativ gibt es auch das AI House als eigenes Wohnheim der Toyo.

PRO:

- Hakusan House ist 4 min zu Fuß vom Uni Campus entfernt
- Wesentlich weniger strenge Regeln als im AI House
- Viel Gemeinschaftflächen
- Flexiblere Ein- und Auszugszeit

CONTRA:

- Teurer als das AI House
- Kein Essen im Preis inbegriffen
- Man muss sich eigenständig bei beim Civic Center registrieren



ORGANISATORISCHES

Civic Center

Innerhalb von zwei Wochen nach der Anreise muss man sich beim nächsten Civic Center anmelden und für die Krankenversicherung und Pension registrieren. Von der Pension kann man sich befreien lassen.

Nah-/Fernverkehr

Japan hat ein ausgezeichnetes öffentliches Verkehrssystem. In Tokio und Umgebung kann man die Suica oder Pasmo Prepaid Karten nutzen.

Tipps:

1. Für den Weg vom Wohnort zur Uni kann man einen Commuter Pass beantragen.
2. Für Reisen über 100km bekommt man beim Toyo Student Affairs Office 20% Studentenrabatt.

Konto

Falls nicht unbedingt nötig, empfehle ich kein Konto zu eröffnen, da der Prozess ohne ausreichende Japanisch Kenntnisse eher kompliziert ist. Stattdessen empfiehlt sich eine Kreditkarte mit guten Auslandsoptionen. Wird ein Konto benötigt, dann empfehle ich die JP Bank.

Mobilfunk

Ich habe in Japan eine e-SIM des Anbieters Airalo genutzt. So konnte ich parallel weiterhin meine deutsche SIM-Karte für Zwei-Faktor-Authentifizierungen nutzen.

Einkaufen

Es gibt kaum einen Preisunterschied zwischen selber kochen und Essen gehen. Auch hat die Toyo eine gute Mensa mit umfangreichen Angebot, wo man für ca. 500 Yen eine volle Mahlzeit erhält.

Tipp:

Obst und Gemüse ist recht teuer, diese am besten in einem Fruit Store kaufen (z.B. Star Fruit in Hakusan)

FREIZEITMÖGLICHKEITEN & REISEN

Als größte Stadt der Welt, bietet Tokio eine Menge an Freizeitangebot. Die Instagram Seiten tokyoweekender und timeouttokyo informieren über aktuelle Events.

Japan ist ein wunderschönes Land zum Reisen und hat mich besonders mit seiner Natur und Tradition überzeugt.

Auch kommt man von Tokio aus auch gut nach Taiwan, Südkorea oder Südostasien.

INTERKULTURELLE ERFAHRUNG



VORSTELLUNGEN & ERWARTUNGEN

Zugegebenermaßen hatte ich nicht direkt konkrete Vorstellungen von Japan, bevor ich hier her kam. Meine Erwartung war, Einblicke in eine neue andersartige Welt zu erhalten und das hat Tokio definitiv geschafft. Nicht alles kann ich immer nachvollziehen, aber das ist auch Teil des Charms.

NEUE ERKENNTNISSE

Ich habe insbesondere gelernt, wie frustrierend eine Sprachbarriere sein kann aber gleichzeitig auch erfahren, dass man trotzdem bedeutungsvolle



Kontakte knüpfen kann.

Manchmal habe ich mich daran gestört, wie unflexibel und regelkonform die Japaner oft sind. Dafür bin ich fasziniert von ihrer Liebe zum Detail und von ihrer Gabe, immer etwas Schönes im Leben zu finden und zu genießen.

NUTZEN FÜR WEITEREN WERDEGANG

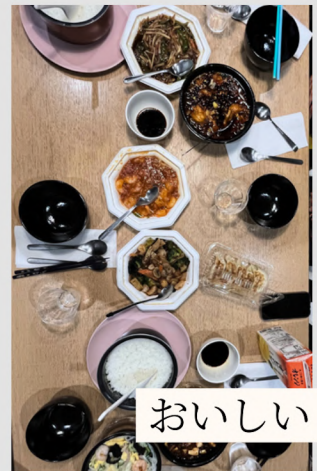
Durch die Erfahrung in einer anderen Kultur zu leben, hat sich mein Verständnis für kulturelle Unterschiede und Vielfalt weiter geschärft, was mir ermöglicht in einem interkulturellen Umfeld kulturell sensibel zu agieren und in interkulturellen Konfliktsituationen gelassen zu reagieren.

FAZIT

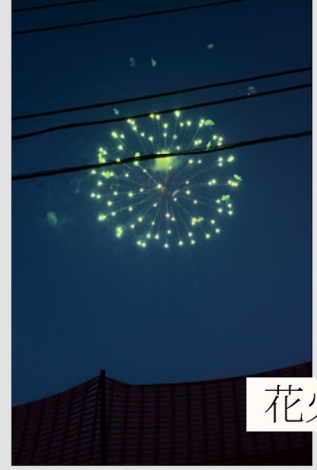
Ich bin sehr dankbar, für die Möglichkeit die ich mit diesem Auslandssemester bekommen habe und weiß, dass diese Zeit immer eine besondere Erinnerung sein wird. Ich habe in dieser Zeit wahnsinnig viel gelernt, nicht nur über Japan, sondern auch über mich selbst. Daher kann ich kann jedem empfehlen, wenn möglich, ebenfalls einige Zeit im Ausland zu verbringen. Ich würde mich auf jeden Fall wieder für ein Auslandssemester entscheiden und hoffe, dass ich auch noch einmal die Möglichkeit habe, zurück nach Japan zu kommen. Aber vorerst heißt es für mich Abschied nehmen. さようなら日本!

FOTOS

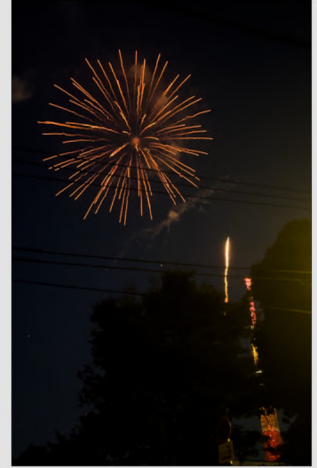
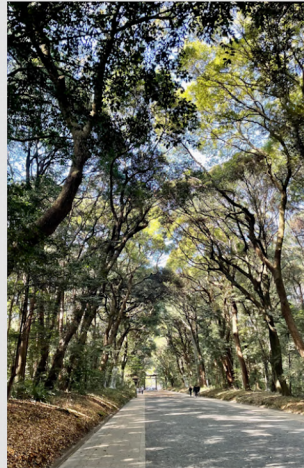
桜



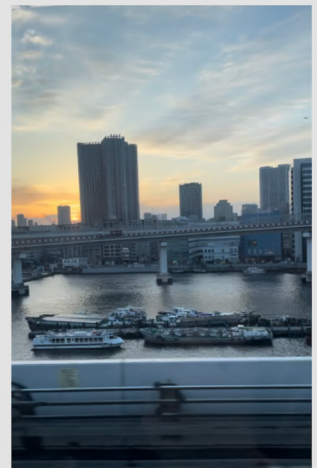
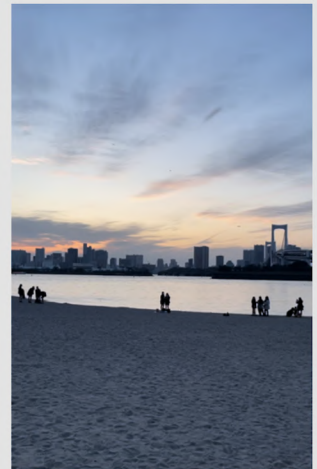
富士山



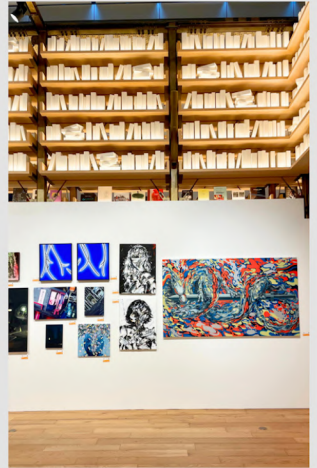
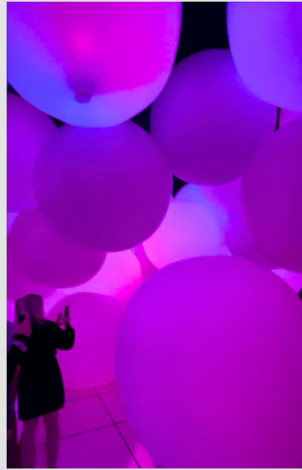
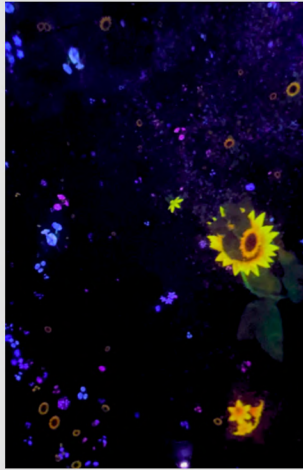
花火



東京



美術



伝統



Munich University
of Applied Sciences



東洋大学

